

Merkblatt zur Eingewöhnung für die Eltern

Liebe Eltern

Mit dem Eintritt in die KiTa St. Anna beginnt sowohl für Ihr Kind, als auch für Sie ein neuer Lebensabschnitt. Gerne vermitteln wir hiermit einige Informationen und Hinweise, die diesen Ihrem Kind, Ihnen und auch uns erleichtern sollen. Der Übergang vom familiären Umfeld in die KiTa soll für alle möglichst angenehm und harmonisch ablaufen.

Wir messen der Eingewöhnung eine grosse Bedeutung zu; dies im Wissen, dass eine einfühlsame Eingewöhnung und eine sichere Bindung zur Betreuungsperson eine gute Basis für das Wohlbefinden Ihres Kindes darstellen.

Ihr Kind wird sich in der KiTa gut einleben, wenn Sie ihm genügend Zeit dazu lassen, die neue Umgebung und die Betreuungspersonen der Gruppe kennenzulernen. Es ist uns wichtig, gemeinsam mit Ihnen die Eingewöhnungszeit, welche ca. zwei bis vier Wochen dauert, sorgfältig zu planen und zu besprechen. Sie sind gebeten – insbesondere in der Anfangszeit – jederzeit erreichbar zu sein.

Ziele der Eingewöhnungsphase:

- Die Bezugsperson lernt Ihr Kind und seine Bedürfnisse kennen.
- Ihr Kind hat genügend Zeit, sich unter dem Schutz der Eltern mit der neuen Umgebung vertraut zu machen und eine Beziehung zur Bezugsperson und seinen zukünftigen Spielkameraden aufzubauen.
- Durch eine individuelle, bedürfnisorientierte Eingewöhnung kann zwischen Ihrem Kind, Ihrer Familie und der KiTa eine gute Basis für Vertrauen und Sicherheit aufgebaut werden.

Wichtiges während der Eingewöhnungsphase:

- In den ersten 4 Tagen bleiben Sie mit Ihrem Kind gemeinsam für eine vereinbarte Zeit (30-90 Minuten) in der Gruppe. Bei diesen Besuchen sollte Ihr Kind ausgeruht und satt sein, da es in dieser Phase am aufnahmefähigsten ist. Sie haben die Gelegenheit, die Bezugsperson näher kennenzulernen, und diese kann von Ihnen die Gewohnheiten Ihres Kindes in Erfahrung bringen. Ihre Anwesenheit vermittelt dem Kind einen sicheren Hafen, in welchen es sich jederzeit zurückziehen kann.
- Ab dem 5. Tag verabschieden Sie sich von Ihrem Kind für einen vereinbarten Zeitraum. Es hat sich bewährt, wenn dem Kind ein Orientierungsrahmen für die Zeit der Trennung geboten wird. Zum Beispiel können Sie Ihrem Kind mitteilen, dass Sie es für das gemeinsame Mittagessen wieder abholen werden.
- Wenn ihr Kind weinen sollte, ist es wichtig, dass es sich von der Bezugsperson trösten lässt und sich wieder dem Spiel zuwenden kann. Bleiben Sie in der Nähe, sodass wir Sie jederzeit auf die Gruppe zurückholen können.
- Wenn die ersten Tage gut verlaufen sind, können Sie davon ausgehen, dass es Ihrem Kind gelungen ist, einen ersten Schritt zu einer guten Beziehung zur Bezugsperson aufzubauen. Nach Absprache

mit Ihnen kann die Betreuung etc. der Bezugsperson übergeben werden und Sie können ihre Abwesenheitszeit verlängern.

- Im Verlaufe dieser Eingewöhnungszeit wird eine zweite Betreuungsperson Kontakt zu Ihrem Kind aufbauen, damit sichergestellt ist, dass Ihr Kind auch bei Abwesenheit seiner Bezugsperson Zugang zu einer vertrauten Person hat.
- Wenn Ihr Kind die Bezugs- als auch die Betreuungspersonen als sicher und verlässlich akzeptiert, ist die Eingewöhnung abgeschlossen. Selbstverständlich kann es aber durchaus auch vorkommen, dass Ihr Kind nach einigen Wochen zu protestieren und zu weinen beginnt, wenn es merkt, dass Sie es verlassen. Entscheidend dabei ist, dass es sich von der Bezugs- wie aber auch den Betreuungspersonen trösten lässt.
- Und zu guter Letzt: Jedes Kind ist individuell! Manchmal gelingt die Eingewöhnung schneller, manchmal braucht sie mehr Zeit. Hin und wieder muss die Eingewöhnungszeit aus familiären und/oder beruflichen, aber auch betrieblichen oder pädagogischen Gründen angepasst werden. Diesbezügliche Flexibilität ist sowohl von den Eltern wie auch von der KiTa notwendig. Wir versichern Ihnen, dass die Bezugsperson sich gerne genügend Zeit nimmt, um Ihrem Kind den noch notwendigen Halt und das Sicherheitsgefühl zu vermitteln.